

Karrierewege nach der Promotion

Als Nachwuchsvertretung sind wir weiterhin bemüht, neue informative Angebote zur Verfügung zu stellen. Wir arbeiten derzeit daran, für den wissenschaftlichen Nachwuchs verschiedene Karrierewege nach einer mathematikdidaktischen Promotion vorzustellen.

Dabei sollen nicht nur die bereits bekannten Wege, wie der Einstieg in eine PostDoc-Stelle, eine (Junior-)Professur oder der Übergang in den Schuldienst, beleuchtet werden, sondern auch weniger prominente Karrierewege zum Transfer der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die unterschiedlichsten Bereiche ihren Platz finden. Um die Vielfalt dieser Möglichkeiten abzubilden, möchten wir Steckbriefe zu den verschiedenen beruflichen Profilen erstellen, die im nächsten Schritt auch auf der Website der Nachwuchsvertretung veröffentlicht werden sollen.

Wo hat Ihr Karriereweg Sie hingeführt? Sind oder waren Sie beispielsweise schon einmal an der Arbeit in Ministerien oder bei der Erstellung von Schulbüchern beteiligt oder haben einen ganz anderen Weg nach der Promotion eingeschlagen? Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Ihren Karriereweg darstellen würden und dadurch jungen Forschenden einen Einblick geben, wo der eigene Karriereweg möglicherweise auch hinführen kann. Wir freuen uns, von Ihrem Weg zu erfahren und über Ihre Unterstützung. Schreiben Sie uns gerne per Mail an lisa.birk@uni-muenster.de

Anregungen und Feedback

Als Nachwuchsvertretung sind wir offen für Anregungen und freuen uns über jegliches Feedback. Gerne nehmen wir auch Vorschläge und Angebote für Workshop-Beiträge auf kommenden Jahrestagungen der GDM oder auch außerhalb der Konferenzen als Online-Angebot entgegen. Außerdem suchen wir regelmäßig nach neuen motivierten Mitgliedern, spricht uns bei Interesse einfach an.

Schreiben Sie bzw. ihr uns hierzu einfach: nachwuchsvertretung@didaktik-der-mathematik.de

Malina Abraham, Technische Universität Dortmund

E-Mail: malina.abraham@tu-dortmund.de

Ömer Arslan, Universität Duisburg-Essen

E-Mail: oemer.arslan@uni-due.de

Lisa Birk, Universität Münster

E-Mail: lisa.birk@uni-muenster.de

Marco Böhm, Universität Koblenz

E-Mail: mboehm@uni-koblenz.de

Norbert Noster, Universität Würzburg

E-Mail: norbert.noster@uni-wuerzburg.de

Franziska Tilke, Universität Münster

E-Mail: f.tilke@uni-muenster.de

Jahresbericht 2023 GDM Schweiz

Esther Brunner

Die Jahrestagung 2023 fand am 20./21. 1. 2023 in Zug an der Pädagogischen Hochschule statt. Erstmals führten wir für die GDM Schweiz eine verlängerte Tagung durch mit einem ganztägigen Programm am Freitag – wie bisher – und zusätzlich der Möglichkeit für eine fakultative Vertiefung in eines von zwei Workshopangeboten am Samstagvormittag.

Die Tagung am Freitag stand unter dem Motto „Fachdidaktik und Fachlichkeit“. Esther Brunner führte anhand eines interessanten Artikels von Sabine Reh (2018) in die Thematik ein und zeichnete die Entwicklung der Fachdidaktiken als Wissenschaften im Schweizer Diskurs kurz nach. Als Meilensteine dieser Entwicklung lässt sich 1991 ein Aufsatz von Kurt Reusser finden, der die Fachdidak-

tiken als „grenzüberschreitende und eigenständige Disziplin“ verortet (S. 224). Es folgte eine Phase der Entwicklung und Etablierung der Fachdidaktiken insbesondere in der Aus- und Weiterbildung an den Pädagogischen Hochschulen (Heitzmann, 2013) mit einer zunehmenden Professionalisierung (Heitzmann & Pauli, 2015).

Das erste Referat, das Prof. Dr. Kristina Reiss, TU München, nach der Begrüßung hielt, stand unter dem Titel „Über das Lernen und seine Inhalte: Der Beitrag der Mathematikdidaktik“. Darin beleuchtete Kristina Reiss an zahlreichen Beispielen, insbesondere aus dem Themenbereich „Daten und Wahrscheinlichkeit“, wie wichtig der Blick auf die Inhalte ist, wenn man über das Lernen – und Lehren – nachdenkt und forscht und zeigte damit die

Eigenständigkeit und die Vernetztheit von Fachdidaktik exemplarisch auf. Das zweite Referat hielt Prof. Dr. Sabina Larcher, Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG), in ihrer Eigenschaft als Vorstandsmitglied der Kammer PH von swissuniversities. In ihrem Kurzreferat zeigte sie auf, welchen Impact die Fachdidaktikstrategie von swissuniversities auf die Weiterentwicklung der Fachdidaktiken in der Schweiz hat bzw. hatte und welche Herausforderungen sich künftig stellen.

Nach der Mittagspause in der Mensa der PH Zug – die Kosten für das Essen wurden von der GDM Schweiz übernommen – führte Esther Brunner durch die Mitgliederversammlung. Als Stimmzählende wurden Martin Lacher und Eliane Liechti gewählt. Die Traktanden der Versammlung wurden speditiv abgewickelt. Die Ergebnisse können im Protokoll der Mitgliederversammlung der GDM Schweiz nachgelesen werden. Nebst Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget fürs Folgejahr wurde unter dem Traktandum „Verschiedenes“ auch ein Überblick über die äusserst schmalen und sehr unterschiedlichen Dotationen (in Form von Anzahl der ECTS) Mathematik (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) an den einzelnen PHs für die Primarausbildung gegeben. Barbara Drollinger-Vetter informierte über das neue Angebot „MatheTalk“ und lud alle herzlich zu diesen online-Veranstaltungen ein.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung folgten zwei Atelier-Slots, die in der Mitte von einer Postersession unterbrochen wurde. Es wurden zahlreiche Ateliers angeboten von vielen Kolleginnen und Kollegen (Kurt Hess, Priska Fischer-Portmann, Simona Geissbühler, Kristina Hähn; Georg Bruckmaier; Isabelle Gobeli-Egloff; René Schelldorfer; Martin Lacher; Beat Wälti; Heid Dober; Kristina Hähn). Ihnen allen ein ganz herzliches Dankeschön für ihre tollen Beiträge! Im Anschluss an die Tagung lud die PH Zug alle der rund 70 Anwesenden zu einem Apéro ein.

Am Samstagvormittag fanden dann für ca. 40 Teilnehmende erstmals zwei fakultative Workshopangebote zur Wahl statt, die auf grosses Interesse stiessen: Bernd Wollring stellte in seinem dreistündigen Workshop das Konstruieren von und mit Sprache ins Zentrum der gemeinsamen Arbeit und Kristina Reiss bearbeitete mit Gummibärchen den Umgang mit Daten, Unsicherheit, Vermutungen und Hypothesen.

Ein besonderer Dank geht an Priska Fischer und Kurt Hess für die Einladung an die PH Zug und ihre tatkräftige Unterstützung bei der Organisation der Tagung.

Die Tagung mit der Option der Verlängerung stiess auf erfreuliches Interesse. Diese zusätzliche Möglichkeit der Anreise am Vorabend mit gemein-

samem Nachtessen und Übernachtung im gleichen Hotel wurde rege genutzt. Die sehr positiven Rückmeldungen dazu haben den Vorstand darin bestärkt, ein solches Angebot auch zukünftig einzuplanen.

Fachdidaktische Diskussion

Im September wurde nach einer längeren Covid-bedingten Pause wieder eine fachdidaktische Diskussion durchgeführt. Diese erfolgte erstmals online. Es nahmen rund 50 Kolleginnen und Kollegen daran teil. Im Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches stand die Mathematikausbildung in den neuen Studiengängen für Quereinsteigende oder auch in berufsintegrierten Studiengängen sowie Angebote für Lehrpersonen ohne Diplom. Dazu gab Bernhard Dittli einen Überblick über verschiedene aktuelle Entwicklungen an den verschiedenen PHs. Martin Rothenbacher und Roland Pilous berichteten von ihren Erfahrungen aus Mathematikkursen mit diesen neuen Studierenden (Quereinsteigende). In einer nachfolgenden Diskussion wurden diese Erfahrungen weiter besprochen und mit eigenen Eindrücken ergänzt. Die abschliessende Plenumsdiskussion ergab, dass diese neue Studierendenschaft insbesondere durch grosse Motivation auffällt, dass die Rahmenbedingungen der Studierenden, die zu wenig Zeit für das Selbststudium und die Vor- und Nachbereitung einplanen, aber auch schwierig und herausfordernd sind. Grundsätzlich wurde eher gewarnt vor zu vielen verschiedenen Studienvarianten und für eine stärkere Angebotssteuerung plädiert. Die Ergebnisse der Plenumsdiskussion können im internen Bereich der Website nachgelesen werden.

Vorstandssitzungen und Geschäfte

Der Vorstand traf sich auch in diesem Jahr zu insgesamt sechs Sitzungen. Sämtliche Sitzungen wurden in Form von Videokonferenzen durchgeführt, was sich sowohl bezüglich Terminfindung wie auch zeitlichem Aufwand für den Vorstand bewährt. Eine Sitzung soll aber jeweils zukünftig wieder in Präsenz durchgeführt und mit einem Nachtessen der Vorstandsmitglieder und den kürzlich aus Ämtern verabschiedeten und den neuen Kolleginnen und Kollegen abgeschlossen werden.

Die erste Sitzung im Februar stand im Zeichen der Festlegung des Jahresprogramms, des Rückblicks auf die durchgeführte Jahrestagung vom Januar sowie einem Ausblick auf Jahrestagungen 2024-2026. Weiter wurden Ideen für eine fachdidaktische Diskussion diskutiert. Die Märztagung wurde insbesondere für die Planung der Jahrestagung 2024 und für die inhaltliche Festlegung einer

fachdidaktischen Diskussion im September eingesetzt. Diese Themen beschäftigten uns auch an der dritten Sitzung im Mai, die zudem ergänzt wurde durch Informationen aus der ICMI, die Stephan Schönenberger als ICMI representative einbrachte. In der Juni-, August- und September-Sitzung wurden die eigenen Veranstaltungen – Jahrestagung und Fachdidaktische Diskussion – geplant und ausgewertet. Es wurden weitere Anlässe diskutiert (z. B. MatheTalk 2, Online-Referat zu innovativer Lehre im Rahmen des PgB-Projektes). Die letzte Sitzung im November schliesslich bereinigte letzte Geschäfte und Fragen zur Organisation der Jahrestagung 2024 und griff das Thema Website GDM Schweiz auf, das im neuen Jahr vertieft bearbeitet werden soll.

Weitere Anlässe und Sitzungen

Der Beirat der GDM traf sich an zwei mehrstündigen online Sitzungen, um diverse Geschäfte zu diskutieren. Zudem fanden verschiedene Absprachen zu Stellungnahmen usw. auf dem schriftlichen Weg statt. Als Schweizer Vertretung im Beirat der GDM hat Esther Brunner daran teilgenommen.

Für die KOFADIS (Konferenz Fachdidaktiken Schweiz) fand im Kalenderjahr 2023 keine Sitzung statt.

Dank

Auch in diesem Kalenderjahr konnte die GDM Schweiz immer auf die tatkräftige und konstruktive

Unterstützung der Mitglieder zählen, sei es durch das Anbieten eines Ateliers an der Jahrestagung, durch die Teilnahme an verschiedenen Anlässen, durch Hinweise und Informationen aus einzelnen PHs an alle oder durch Rückmeldungen und Vorschläge, die uns weiterbringen. Erstmals – seit der Gründungszeit eines losen Arbeitskreises in den 1970er Jahren – wieder eine verlängerte Tagung mit Übernachtungsmöglichkeit durchzuführen, war nur möglich durch die Mithilfe zahlreicher Kolleginnen und Kollegen, allen voran den Kolleginnen und Kollegen der PH Zug, die die Tagung vor Ort möglich gemacht haben und den Vorstandsmitgliedern der GDM Schweiz durch ihren riesigen Einsatz für unseren Verein. Ein weiterer, ganz besonderer Dank geht an Marianne Walt von der Arbeitsgruppe Mathematikdidaktik der SGL. Marianne vertritt diese befreundete Gesellschaft seit nunmehr zehn Jahren bei uns im Vorstand der GDM CH und wir blicken auf eine sehr konstruktive und gelungene Zusammenarbeit zurück. Ende dieses Jahres wird Marianne den Stab weitergeben: Eliane Liechti von der PH NMS Bern wird neu die Verantwortung für diese Arbeitsgruppe der SGL übernehmen und in dieser Eigenschaft im Vorstand der GDM Schweiz als Gast an den Sitzungen teilnehmen.

Esther Brunner, PH Thurgau
E-Mail: esther.brunner@phtg.ch

Protokoll der Mitgliederversammlung der GDM am 10. 5. 2023

Zeit: 15.00 Uhr bis 17.06 Uhr

Der erste Vorsitzende Reinhard Oldenburg begrüßt die Teilnehmenden zur hybriden Mitgliederversammlung. Er erklärt den Teilnehmenden, dass diese Form der Mitgliederversammlung und ebenso die im Rahmen der Mitgliederversammlung stattfindenden digitalen Abstimmungen rechtskonform sind.

Zunächst bittet Reinhard Oldenburg um eine Schweigeminute zum Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:

- Werner Böddeker
- Angela Herrmann
- Isolde Kinski

- Brigitte Spindeler
- Reinhard Strehl
- Rainer Woschek

TOP 1: Bestätigung des Protokolls, Beschluss der Tagesordnung

Gegen das im Heft 114 der *Mitteilungen der GDM* (S. 51–55) enthaltene Protokoll der Mitgliederversammlung vom 1. 9. 2022, welche im Rahmen der GDM-Tagung in Frankfurt stattgefunden hat, werden keine Einwände erhoben. Die ebenfalls im Heft 114 der *Mitteilungen der GDM* (S. 55) abgedruckte Fassung der Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen.